



ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich
am 24.11.2022

Wien, 25. Oktober 2022

Vorschläge zur Behebung des Fachkräftemangels

Der Fachkräftemangel in Österreich nimmt immer größere Ausmaße an. Immer öfter müssen Öffnungszeiten und Leistungen aufgrund fehlenden Personals eingeschränkt werden. Unternehmer:innen bewerten in Umfragen den Fachkräftemangel neben Energiepreisexplosion und Inflation als eines der Probleme, die dringendst gelöst werden müssen, damit Österreichs Wirtschaft zukünftig weiter wachsen kann. Die zu erwartende Konjunkturertrübung in den nächsten Jahren wird den Mangel an qualifizierten Mitarbeiter:innen nicht beheben, da aufgrund der Demographie mehr Menschen in Pension gehen werden, als neu in den Arbeitsmarkt kommen.

Wir wollen hiermit einige unserer Forderungspunkte und Lösungsvorschläge dem Wirtschaftsparlament vorlegen und hoffen auf breite Unterstützung.

1) Ausbau der Kinderbetreuung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeit

Pro fehlender Mitarbeiter:in in der Betreuung müssen in etwa 18 Personen die Betreuungsleistung zu Hause übernehmen. Das führt dazu, dass vor allem Frauen in Teilzeit gehen müssen bzw. dem Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung stehen. Derzeit erleben wir sogar einen Rückgang bei den Betreuungsangeboten. Hier ist die Bundesregierung aufgerufen, die Rahmenbedingungen zu verbessern, um Betreuungsplätze und Betreuungszeiten auszubauen statt abzubauen. Ein Ausbau der Betreuungszeiten ist insbesondere für Selbständige sehr wichtig. Zudem soll die Ganztagschule in Österreich zum Standardmodell ausgebaut werden.

2) Digitalisierung und Automatisierung fördern

Fehlende Arbeitskräfte können nicht allein durch Zuzug von qualifizierten Arbeitskräften ausgeglichen werden. In Bereichen in denen Tätigkeiten automatisiert werden können, werden Kapazitäten von Mitarbeiter:innen für andere Tätigkeiten frei. Digitalisierung und Automatisierung schafft zudem höhere Produktivität. Es gibt dazu schon zahlreiche Initiativen, wie KMU Digital oder Lehrgänge am WIFI, an Fachhochschulen oder Universitäten. Diese Initiativen müssen gestärkt und ausgebaut werden.

3) Demographiebericht: Verbesserung der Datenbasis führt zu besseren Entscheidungen

Um Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können, benötigen wir eine bessere Datenbasis über die demographischen Entwicklungen. Wir ersuchen daher, die demographischen Auswirkungen der jeweils nächsten fünf Jahre entlang der einzelnen Sparten zu erheben und den wahlwerbenden Gruppen zur Verfügung zu stellen.

4) Qualifizierte Zuwanderung fördern - Rot-Weiß-Rot Karte attraktiveren

Bürokratische Hürden für die Rot-Weiß-Rot Karte müssen abgebaut werden, damit qualifizierte Mitarbeiter:innen einfacher angeworben werden können. Zudem sollen die Bemühungen verstärkt werden, qualifizierte Arbeitskräfte aus anderen EU-Ländern und auch aus dem außereuropäischen Ausland zu werben. Nur eine Ausbildungsoffensive bereits in Österreich ansässiger Personen zu starten, wirkt in Anbetracht der aktuellen Fachkräftenot nur stark verzögert und lindert damit nicht den aktuellen Bedarf.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

- Rechtsanspruch und Ausbau der Kinderbetreuung (1-6 Jahre) bundesweit & Ausbau der Ganztagschule zum Standardmodell in Österreich
- Digitalisierung und Automatisierung fördern
- Die WKÖ soll einen Demographie Bericht erheben: Dabei sollen die Auswirkungen der Demographie auf die einzelnen Sparten für die jeweils nächsten fünf Jahre erhoben werden.
- Qualifizierte Zuwanderung fördern – Rot-Weiß-Rot Karte attraktiveren, Qualifizierte Arbeitskräfte aus EU-Länder verstärkt anwerben



Abg.z.NR Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich



KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*



Dipl.-HTL-Ing. Gerald Schwentenwein
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*